SATZUNGSBESCHLUSS

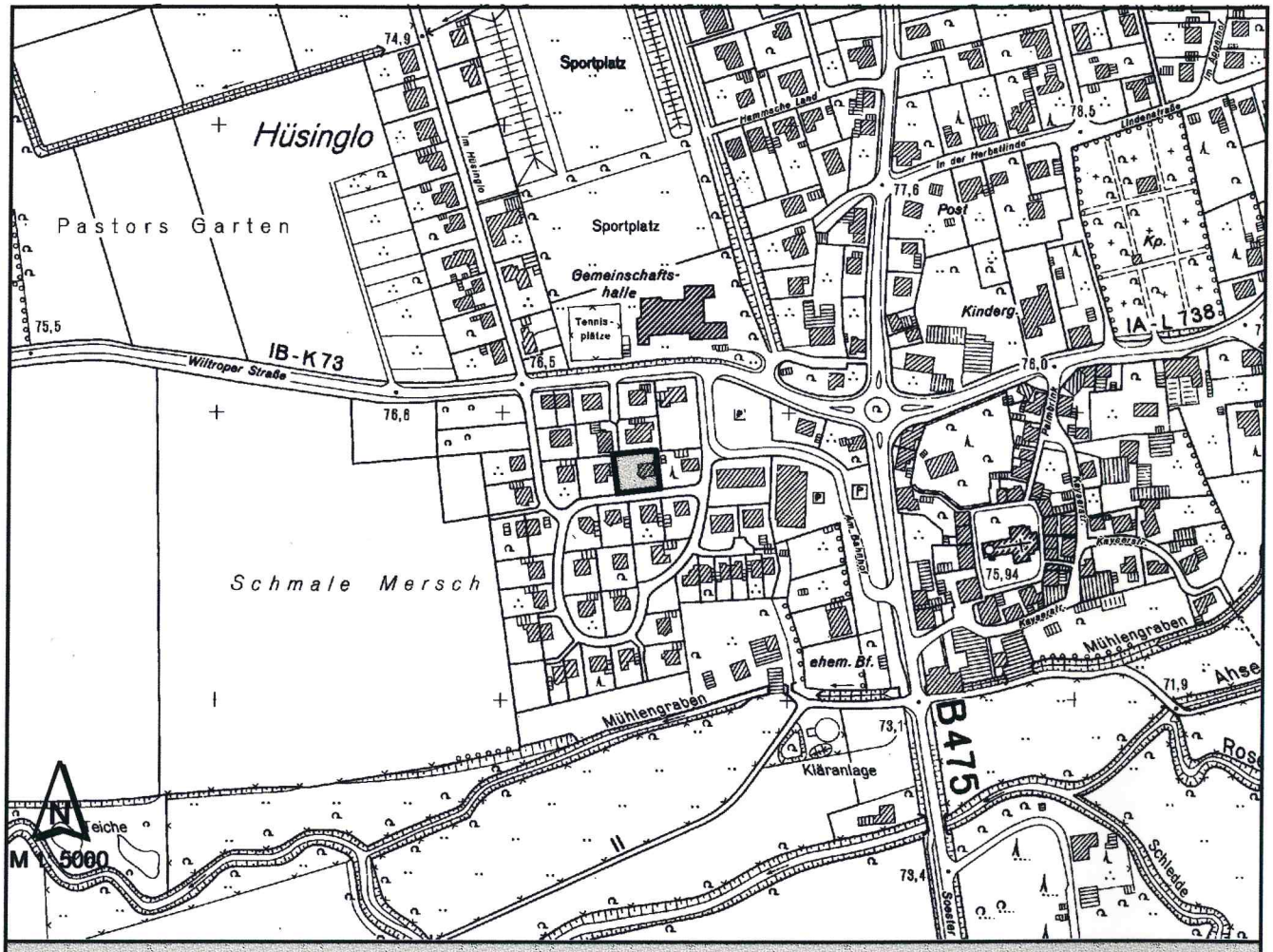
Diese vereinfachte Änderung des Bebauungsplans ist von der Gemeinde Lippetal am 28.10.02 gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen worden.

Lippetal, den 30.10.02 Bürgermeister .....

BEKANNTMACHUNG

Mit der Bekanntmachung vom 08.11.02 tritt die vereinfachte Änderung des Bebauungsplans in Kraft.
Die Bebauungsplanänderung liegt während der Dienststunden in der Gemeindeverwaltung aus.

Lippetal, den 11.11.02 Bürgermeister .....



GEMEINDE LIPPETAL

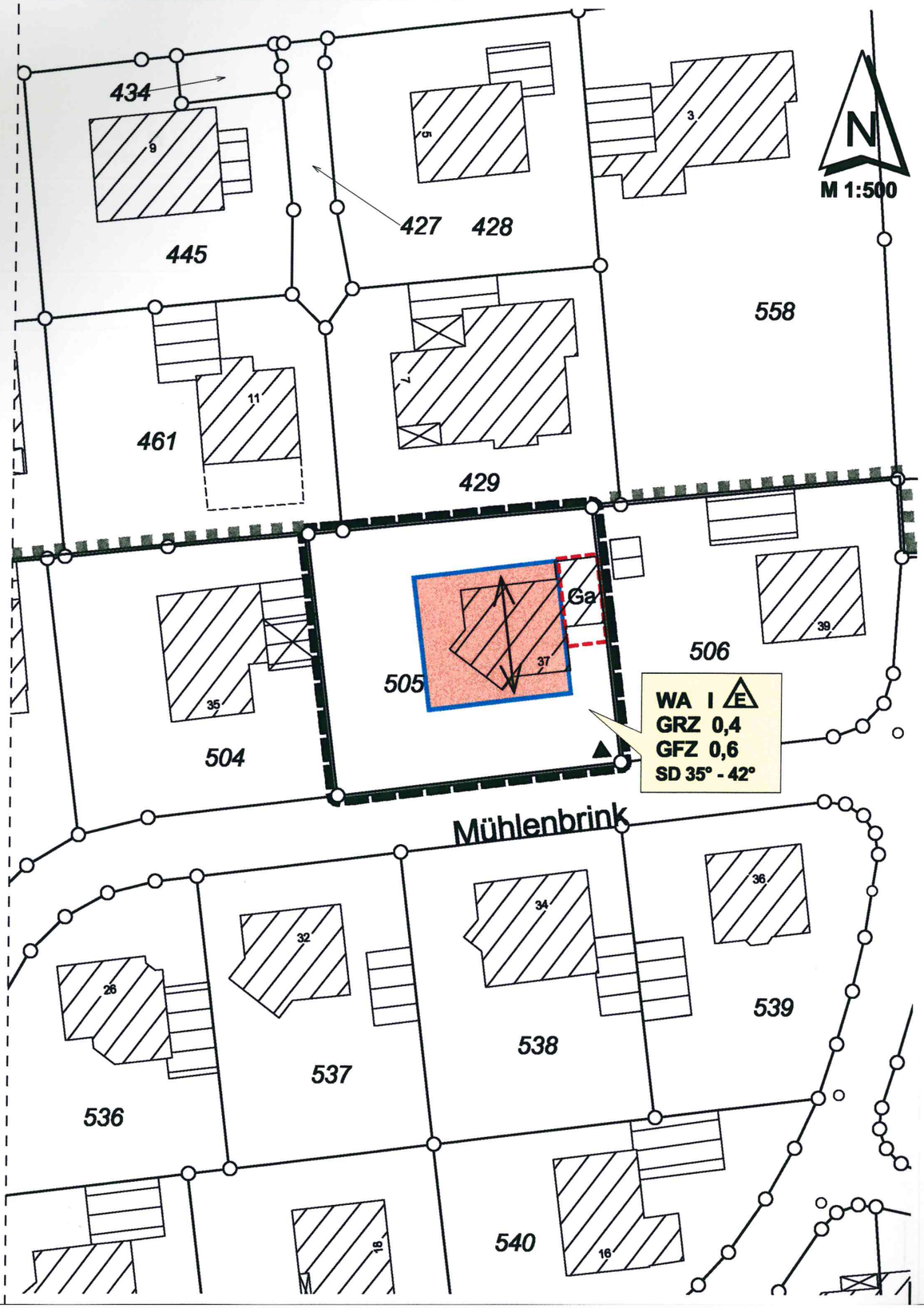
ORTSTEIL OESTINGHAUSEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 12

"MÜHLENBRINK"

2. vereinfachte ÄNDERUNG

GEMEINDE LIPPETAL ORTSTEIL OESTINGHAUSEN
BEBAUUNGSPLAN NR. 12 "MÜHLENBRINK"
2. vereinfachte ÄNDERUNG



RECHTSGRUNDLAGEN

1. §§ 2 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 27. August 1997 (BGBl. I., S. 2141).
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Neufassung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I., S. 132).
3. § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW 1994, S. 666).
4. § 86 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauONW) in der Fassung vom 7. März 1995 (GV NW 1995, S. 218).

FESTSETZUNGEN

BEGRENZUNGSLINIEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DER BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG — § 9 (7) BauGB

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA — ALLGEMEINE WOHNGEBIETE — § 4 BauNVO

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

GRZ 0,4	GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)	§ 19 BauNVO
GFZ 0,6	GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)	§ 20 BauNVO
I	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE	§ 16 (4) BauNVO

BAUWEISE

E — OFFENE BAUWEISE, NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG — § 22 (2) BauNVO

ÜBERBAUBARE UND NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

BAUGRENZE — § 23 (3) BauNVO

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE — § 23 (1) BauNVO

NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE — § 9 (1) Nr.2 BauGB

FLÄCHEN FÜR GARAGEN

Ga — GARAGEN — § 9 (1), Nr. 4 BauGB
Garagen sind außer auf den dafür festgesetzten Flächen auch innerhalb der überbaubaren Flächen zulässig.

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

▲ — EINFAHRT — § 9 (1), Nr. 4 BauGB

GESTALTUNGSSATZUNG gem. § 9 (4) BauGB i.V.m. § 86 BauONW

SD — SATTELDACH/auch KRÜPPELWALMDACH

35° - 42° — DACHNEIGUNG
Garagen sind nur mit mind. 15° geneigten Dächern zulässig

⟷ — FIRSTRICHTUNG

DACHGAUBEN und DACHEINSCHNITTE sind zulässig. Ihre Gesamtlänge darf 1/2 der Dachflächenlänge nicht überschreiten. Die Dachfläche zwischen Gaube und First muss mind. 1,0 m betragen.

DREMPEL sind bei eingeschossigen Gebäuden mit einer max. Höhe von 0,75 m zulässig.
Das Maß gilt gemessen vom Schnittpunkt Außenwand/Oberkante Rohdecke des Dachgeschossfußbodens bis zum Schnittpunkt Außenwand/Unterkante Sparren.

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN gem. § 9 (6) BauGB

GRENZE DES BEBAUUNGSPLANS NR. 12 "Mühlenbrink"

Entwurf und Anfertigung Kreis Soest, Abt. Kreisentwicklung

Fassung : Nr. 02 Verfasser : Bu Datum : Oktober 2002